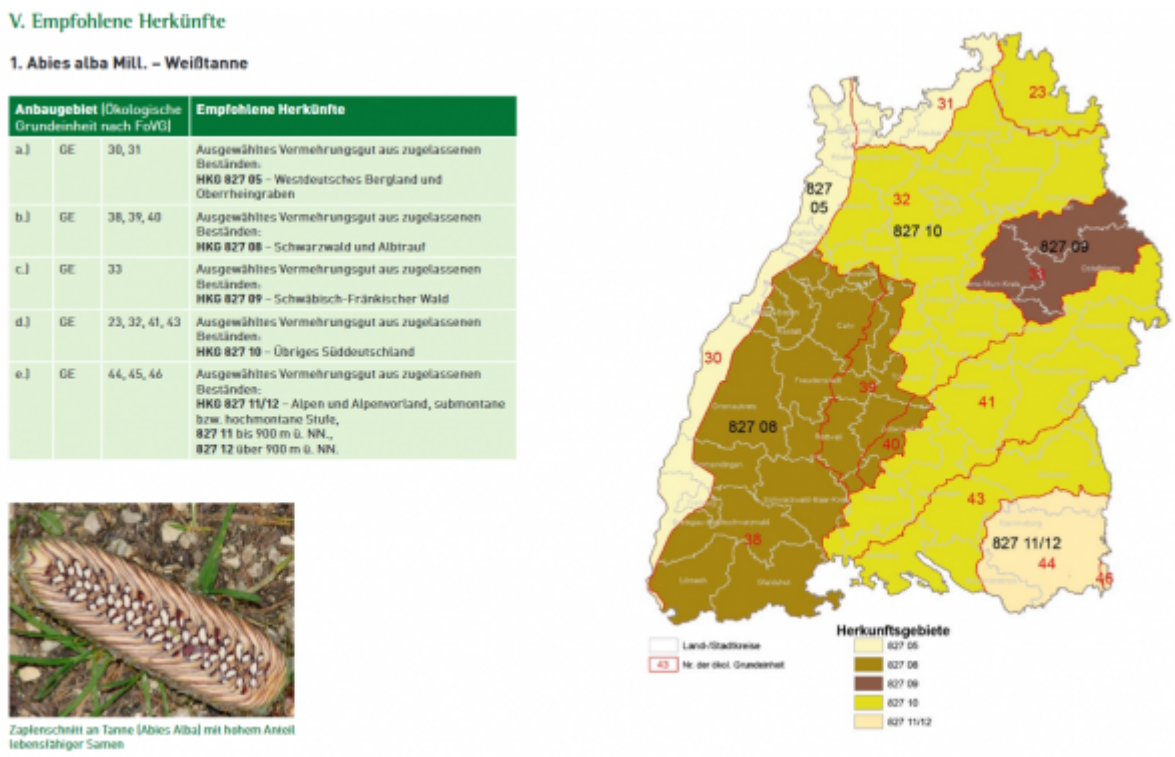
Provenienzen

Provenienzen sind neben Verbreitungsgebieten ebenfalls bei der Bestimmung von richtigen Herkünften entscheidend (Herkunftsgebiete). Es gibt hierbei Unterscheide in Stabilität, Anpassungsfähigkeit, Massen- und Wertleistung bei einzelnen Individuen einer Art. Bei der Nutzung von Provenienzen ist das Forstvermehrungsgutgesezt (FoVG) zu berücksichtigen wie auch Empfehlungen der entsprechenden Forstverwaltungen.

Für Baden-Württemberg sind für viele Baumarten erstellt worden, siehe Abbildung 11.



V. Empfohlene Herkünfte

1. Abies alba Mill. – Weißtanne

Anbaugebiet (Ökologische Grundeinheit nach FoVG)			Empfohlene Herkünfte
a.)	GE	30, 31	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen: **HKG 827 05** – Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben
b.)	GE	38, 39, 40	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen: **HKG 827 08** – Schwarzwald und Albtrauf
c.)	GE	33	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen: **HKG 827 09** – Schwäbisch-Fränkischer Wald
d.)	GE	23, 32, 41, 43	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen: **HKG 827 10** – Übriges Süddeutschland
e.)	GE	44, 45, 46	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen: **HKG 827 11/12** – Alpen und Alpenvorland, submontane bzw. hochmontane Stufe, **827 11** bis 900 m ü. NN., **827 12** über 900 m ü. NN.

Zapfenschnitt an Tanne (Abies Alba) mit hohem Anteil lebensfähiger Samen

Abbildung 11: Provenienzen für die Weißtanne in BW (Quelle: Auszug aus HERKUNFTSEMPFEHLUNGEN für forstliches Vermehrungsgut in Baden-Württemberg)

From:
http://wald-wiki.de/ -

Permanent link:
http://wald-wiki.de/klima_u_fowi/waldbewirtschaftung/fe_u_klima/kriterien_baumartenwahl/anpassungsfaehigkeit/provenienzen?rev=1635496718

Last update: **2021/10/29 10:38**